

Feuer im Motorraum löst Großbrand aus

80 Feuerwehrkräfte bekämpfen Brand in einem Mehrfamilienhaus

Von Ulrich Seehausen

Weddingstedt – Der Brand entwickelt sich rasant: Erst brennen zwei Autos unter einem Carport, dann steht auch schon das angrenzende Mehrfamilienhaus in Flammen. Der Großbrand am Donnerstagabend im Österweg hält die Feuerwehr und die ganze Gemeinde in Atem.

Um 22.17 Uhr wird Weddingstedts Wehrführer Dirk Dörflinger von der Einsatzleitstelle West in Elmshorn alarmiert. „Großfeuer, Menschenleben in Gefahr“, lautet das Stichwort auf seinem Pieper. In Windeseile rasen auch Einsatzgruppen der Feuerwehren aus Wesseln, Ostrohe, Neuenkirchen und Stelle-Wittenwurth an den Österweg, einer Sackgasse kurz vor dem Ortsausgang Richtung Ostrohe. Bald erreichen auch Kräfte der Heider Wehr mit mehreren Fahrzeugen inklusive dem Hubretter den Brandort. „Schätzungsweise bis zu 80 Kameraden waren ausgerückt“, so Dörflinger.

Nach ersten Erkenntnissen soll das Feuer im Motorraum eines der beiden im Carport abgestellten Autos ausgebrochen sein. Es dauerte nicht lange, bis der an dem Wohngebäude angebaute Auto-Unterstand komplett in Flammen stand. „Das Feuer lief dann die Dachkante hoch, erfasste bald den Dachstuhl und breitete sich im oberen Stockwerk aus“, schilderte der Einsatzleiter den Verlauf des Brandes.

Gleich von mehreren Seiten des Grundstücks gingen die Brandbekämpfer gezielt zum Löschangriff über. Über den Korb der 32 Meter hohen Drehleiter konnte ein Löschtrupp der Heider Wehr die Flammen nach etwa einer Stunde kontrollieren. Mit sogenannten Ein-



Einsatzkräfte löschen von der Drehleiter aus: Nach einer Stunde ist der Brand unter Kontrolle.

Foto: Seehausen

reißhaken wurden anschließend Ziegel entfernt, um mögliche Glutnester aufzuspüren.

Das Blaulichtgewitter in dem Wohngebiet ließ an diesem Abend keinen mehr ruhen. Immer wieder trieb es Schaulustige zum Ort des Geschehens – zumeist Bürger aus dem Dorf. Sichtlich geschockt verfolgten die betroffenen Bewohner am Rand die Löscharbeiten, während die Wehren bei starkem Scheinwerferlicht bis zur Erschöpfung arbeiten. Nach rund zweieinhalb Stunden rücken die Kräfte sowie Polizei und Rettungsdienst wieder ab.

Die Bewohner des Mehrfamilienhauses bleiben wie durch ein Wunder unverletzt: Dank der Aufmerksamkeit eines Mieters konnten sich sämtliche Bewohner rechtzeitig in Sicherheit bringen. „Es wurde niemand verletzt, das Gebäude ist allerdings vorläufig nicht mehr bewohnbar“, sagte Einsatzleiter Dirk Dörflinger. Die Betroffenen sind erst einmal bei Verwandten und Bekannten untergekommen.

Nach ersten Schätzungen entstand ein Schaden von 350 000 Euro. Brandexperten der Kriminalpolizei haben die Ermittlungen aufgenommen.



Nach ersten Erkenntnissen entstand das Feuer in einem der beiden im Carport abgestellten Fahrzeuge und breitete sich von dort aus auf das Wohngebäude aus. Foto: Behrendt